

Rundschau

Verleihung des Salzburger Umwelt-Verdienstzeichens 2019

36

Einer Initiative der früheren Landeshauptmann-Stellvertreterin Dr. Astrid Rössler folgend verlieh das Land Salzburg 2016 erstmalig das als Landesauszeichnung neugeschaffene Salzburger Umwelt-Verdienstzeichen. Bis zu 20 Personen werden seither alljährlich für ihre besonderen Verdienste und Leistungen in den Kategorien Energie, Naturschutz, Umweltschutz und Klima ausgezeichnet.

Die Auszeichnung kann an Personen verliehen werden, die besondere Leistungen von über das Land Salzburg hinausreichender Bedeutung erbracht haben oder sich über mehr als 10 Jahre im Rahmen einer Tätigkeit für eine Gemeinde oder andere Einrichtung besondere Verdienste in einem der oben genannten Bereiche erworben haben.

Am Dienstag, 01.10.2019 überreichten im Kuenburg Saal der neuen Residenz in Salzburg Landesrätin Dipl.Päd. Maria Hutter (Naturschutz) und LR Dr. Heinrich Schellhorn (Umwelt) Salzburger Umwelt-Verdienstzeichen an 19 Persönlichkeiten für ihre besonderen Leistungen.

In der Kategorie Naturschutz erhielten folgende Personen das Umwelt-Verdienstzeichen:

Gerhard Ortner: Das Wachorgan für den Naturschutz

Hofrat Gerhard Ortner aus Tamsweg ist seit 43 Jahren ehrenamtlich als Naturschutzwachorgan für das Land Salzburg tätig. Von 1975 bis 2006 - somit 31 Jahre lang - war er Bezirksleiter für den Lungau und damit ver-



Verleihung des Umwelt-Verdienstzeichens durch Landesrätin Maria Hutter im Kuenburgsaal der Neuen Residenz im Bild: Werner Habelt, Josef Reithofer, Ambros Aichhorn, Franz Huemer, Karoline Altmann-Kogler, Mathias Gappmaier, Landesrätin Maria Hutter, Othmar Glaeser, Karin Widerin, Andreas Drack, Marga Hutter, Erik Loos, Gerhard Ortner, Gerhard Schauer, John E. Parker, Alfred Pfeifenberger, Engelbert Freitag (Bild: Land Salzburg/Neumayr - Leopold).

antwortlich für 80 Wacheorgane der Salzburger Berg- und Naturwacht.

Erik Loos: Verfasser eines nachhaltigen Naturschutzgesetzes
Hofrat Erik Loos (Mondsee) verfasste in seiner Amtszeit eine Neufassung des Salzburger Naturschutzgesetzes 1977, in dem unter anderem die rechtliche Basis für die Berg- und Naturwacht gelegt wurde. Große Errungenschaften dabei: der Schutz der fließenden Gewässer, der Lebensraum-, Tier- und Pflanzenschutz.

Karin Widerin: Vermittlerin des Umweltschutzes

Karin Widerin aus der Stadt Salzburg ist seit 20 Jahren im Natur- und Artenschutz aktiv. Sie ist Mitglied des Naturschutzbundes und der Umweltpürnasen und vermittelt dort mit Begeisterung und Sachwissen

Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Vorträgen, Exkursionen und Workshops wesentliche Aspekte des Natur- und Artenschutzes.

Marga Hutter: Ein Naturwaldreservat zur Forschung

Marga Hutter aus Niedersill hat ihre hochmontan bis subalpinen Waldflächen in Niedersill als Naturwaldreservat zur Verfügung gestellt. Damit konnte der „Hutterwald“ 1998 in das Salzburger Naturwaldreservatenetz aufgenommen werden und Hutter ermöglicht und unterstützt laufend die naturwissenschaftlichen Forschungsarbeiten in ihrem Wald.

John E. Parker: Engagiert im Vogelschutz

Der gebürtige Londoner John E. Parker lebt seit 1972 in Hof bei Salzburg und engagiert sich seither am Haus der Natur, bei BirdLife Österreich

oder in der Gemeinde Hof für den Vogelschutz und den Schutz des Fuschler Moores.

Ambros Aichhorn: Ein Noah für Hummeln und seltene Arten

Seit seiner Pensionierung engagiert sich Prof. Ambros Aichhorn (Goldegg) für alte Haustierrassen und betreibt einen Bergbauern- und Arche-Hof gegen das Aussterben von heimischen Arten. Zudem betreibt er Forschungsarbeiten zu Brutbiologie und Lebensraumsprüchen von Hummeln

Erich Sinn: Ersteller einer unverzichtbaren Biodiversitätsdatenbank

Erich Sinn (Stadt Salzburg) ist seit 50 Jahren ehrenamtlicher Mitarbeiter der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur und hat im Rahmen dieser an der internationalen Wasservogelzählung, der Wiesenbrüterkartierung und der Erstellung der Biodiversitätsdatenbank mitgewirkt.

Michael Graf und Johann Machart: Ausgezeichnete Vogelkundler

Michael Graf aus der Stadt Salzburg hat sich besonders durch die vogel-

kundliche Erfassung verdient gemacht, ebenso wie Johann Machart (ebenfalls aus der Stadt Salzburg) der sich vor allem auch für den Naturschutz und die Naturbildung eingesetzt hat.

Werner Habelt und Engelbert Freitag: Zwei Leben für den Naturschutz

Werner Habelt aus Gries im Pinzgau und Engelbert Freitag aus der Stadt Salzburg sind seit Jahrzehnten ehrenamtlich als Naturschutzwachorgan für das Land Salzburg aktiv.

Redaktion

Naturschutzbund-Ehrenzeichen verliehen

Der renommierte Wildbienen- und Hummelexperte Mag. Johann Neumayer erhielt das „Ehrenzeichen des Naturschutzbundes“ für seinen langjährigen Einsatz für Insekten, ins-

besondere Wildbienen. Er ist dabei nicht nur selbst in der Natur höchst aktiv, sondern trägt das Wissen um die Bedeutung des Insektenschutzes durch Vorträge, Exkursionen, Praxis-

veranstaltungen und ähnliches in die verschiedensten Bevölkerungsgruppen. Der langjährige Umweltreferent der Erzdiözese Salzburg initiierte auch im kirchlichen Bereich viele wirksame Umwelt- und Naturschutzprojekte. Neumayer verbindet zu dem großartigen Weise Forschung und Öffentlichkeitsarbeit für den Schutz von Insekten.



Ehrenpräsident Eberhard Stüber, Bundesgeschäftsführerin Birgit Mair-Markart, Johann Neumayer, Präsident Roman Türk, Laudator Winfried Herbst (Bilder: Christine Pühringer).



Ehrenpräsident Eberhard Stüber, Bundesgeschäftsführerin Birgit Mair-Markart, Präsident Roman Türk, Ingrid Hagenstein, Laudator Hermann Frühstück.

Ingrid Hagenstein hat sich als Chefredakteurin der Naturschutzbund-Zeitschrift „Natur&Land“ in außergewöhnlicher Weise um den Naturschutz verdient gemacht. Es ist ihr nicht nur gelungen, renommierte Autoren und großartige Bildautoren als Unterstützung des Naturschutzbundes zu gewinnen, sie hat die Zeitschrift auch optisch gekonnt ins 21. Jahrhundert geführt. Damit hat sie „Natur&Land“ zu einer der führenden Naturschutzzeitschriften des Landes gemacht. Ihr umfangreiches Naturwissen setzt sie zu dem intensiven ein, um die Bevölkerung abseits der Zeitschrift, die fundiertes und wissenschaftlich abgesichertes Fachwissen in allgemein verständlicher Form verbreitet, über wichtige Anliegen des Naturschutzes zu informieren.

Prof. Dipl.-Ing. Hermann Hinterstoisser

37